



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 14. September.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1678. (1) Nr. 20361

Verlautbarung.

Zur Deckung des Bedarfes an Kanzlei-Requisiten für das Gubernium und einige andere Behörden und Aemter in Laibach, im Verwaltungsjahre 1849, wird wegen Lieferung derselben am 14. October 1848, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Landhause eine Minuendo-Versteigerung abgehalten, und diese Lieferung Demjenigen zugestanden werden, welcher die betreffenden Artikel in guter annehmbarer Qualität und in der erforderlichen Quantität auf jedesmaliges Verlangen der Gubernial-Expedit-Direction um die billigsten Preise beizustellen sich herbeilassen wird. — Die beizustellenden Requisiten sind nach dem beiläufig berechneten jährlichen Bedarfe folgende: a) Unschlittkerzen 158 Pfd.; b) Rübsamen-Öel 1272 Pfd.; c) Lampendocht, ordinärer 1⁵/₈ Pfd.; d) Lampendocht, gewirkter 20 Ellen; e) Pappdeckel 1182 Stück; f) Packleinwand 102 Ell.; g) Weibrauch 19 Pfd.; h) Bartwische 24 Stück; i) Kehrbesen, ordinäre 156 Stück; k) Kehrbesen von Borsten 3 Stück; l) trockener Kampfer 12 Pfd.; m) Gewürznelken 4 Pfd.; n) weißen spanischen Pfeffer 4 Pfd. — Die zur Lieferung dieser Artikel im Einzelnen oder im Ganzen Lusttragenden werden daher eingeladen, sich zur obbestimmten Zeit am bezeichneten Orte einzufinden, und unter den Bedingungen, welche ihnen vor der Versteigerung bekannt gegeben werden, die sie jedoch auch früher bei der Gubernial-Expedit-Direction einsehen können, ihre diesfälligen Anbote zu machen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium, Laibach am 3. Sept. 1848.

3. 1660. (2) ad Nr. 20070.

Edict.

Von Seite des k. k. österr. Viceconsulats in Cairo wird mit dem gegenwärtigen Edicte allen Jenen, denen es zu wissen gelegen, bekannt gegeben, daß heute Anton Herbrich, von Klagenfurt gebürtig, in dieser Stadt im 57sten Lebensjahre, mit Hinterlassung eines Testaments verstorben ist. — Es werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des Verstorbenen, entweder als Erben oder als Stäubiger einen Anspruch machen zu können vermeinen, aufgefordert, deren Ansprüche bei dem Consulatsamte binnen drei Monaten, vom Tage dieses Edictes an gerechnet, durch Vorlage der Beweise geltend zu machen. — Nach Verlauf der festgesetzten Frist wird auf später einlangende Ansprüche keine Rücksicht genommen, und es wird sodann zur Vermögensabhandlung geschritten. — Cairo am 5. August 1848.

Der Consulats-Kanzler:
Bratic.

3. 1649. (2) Nr. 19555.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Befetzung einer bei dieser Landesstelle in Erledigung gekommenen Amtdienststelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., nebst der vorgeschriebenen Amtskleidung, wird hiemit der Concurs bis 20. October l. J. ausgeschrieben. Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Competenzgesuche längstens bis zum obersährten Tage unmittelbar; Diejenigen aber, welche schon bei einer l. f. Behörde dienen, im Wege derselben

hier einzureichen, und dieselben mit den legalen Beweisen über Alter, Stand, Religion, Sprach- und sonstigen Kenntnisse, dann über ihre vollständige Lesens- und Schreibensfähigkeit, ihre bisherige Militär- oder sonstige Dienstleistung, so wie auch über ihre körperliche Beschaffenheit zu belegen. — Patent-Invaliden oder ausgediente Capitulanten, und hierunter Unteroffiziere, werden besonders berücksichtigt werden. — Vom k. k. illyr. Gubernium, Laibach am 1. Sept. 1848.

Z. 1631. (3) Nr. 3145. P. ad 19803.

Avviso di concorso.

Resasi vacante nell' i. r. Accademia di Commercio e Nautica in Trieste, la cattedra di Geografia e Storia, cui va annesso l'annuo onorario di fiorini ottocento (800 fmi m. c.); ne viene ora aperto il concorso per rimpiazzarla, in forza di ultima risoluzione ministeriale di data 3 Agosto a. e., Nr. 4942, senza esporsi ad esame in iscritto ed a voce. — Gli aspiranti a questa cattedra dovranno presentare fino al 10 Ottobre a. c. alla Presidenza dell' i. r. Governo del Litorale austro-illirico in Trieste le loro suppliche stilizzate all' i. r. Ministero della pubblica istruzione, e munite di documenti che comprovino l'età, patria, moralità, studj, occupazioni ed anni di servizio del ricorrente; nonchè la perfetta cognizione dell' idioma italiano, che è quello in cui ha luogo l'insegnamento dell' Accademia, ed in parità di circostanze si preferiranno quelli che avranno conoscenza di maggior numero di lingue, e specialmente della tedesca. — Dalla Presidenza dell' imp. reg. Governo Trieste, 12 Agosto 1848.

Cav. Toggenburg,
Segretario presidenziale.

3. 1640 (3) Nr. 15758, ad 20292.

Concurs-Verlautbarung

zur Wiederbefetzung der erledigten Kreis-Ingenieursstelle in Istrien. — Es ist die Stelle des k. k. Kreis-Ingenieurs in Pifino in Erledigung gekommen, mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher 800 fl. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis letzten des kommenden Monats September bei diesem Gubernium einzureichen, und darin ihren Geburtsort, ihr Alter, ihren Stand, ihre Religion, ihre technischen Kenntnisse und vollendeten Studien, die von ihnen bisher geleisteten Dienste, so wie den Besitz der deutschen und italienischen Sprache, wie auch einer slavischen Mundart und ihr tadelloses sittliches Benehmen nachzuweisen. — Ueberdies haben sie anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des k. k. Kreisamtes in Pifino, oder der k. k. Landes-Baudirection des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. Küstl. Gubernium, Triest am 26. August 1848.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1661. (2) Nr. 11442.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Neustadt ist neuerlich eine Gerichtsdienst-Gehilfenstelle, mit der Löhnung jährlicher 144 fl. und dem Kleidungsbeitrag jährlicher 15 fl. erledigt worden. —

Der Concurs zur Wiederbefetzung dieses Postens wird bis Ende September 1848 eröffnet, und die Bewerber haben ihre, mit den Nachweisen über Alter, Geburtsort, Stand, Fähigkeiten, bisherige Dienstleistung, Moralität und körperliche Tauglichkeit documentirten Gesuche in dem Concursstermine bei dem k. k. Kreisamte einzureichen. — Vom k. k. Kreisamte Neustadt am 29. August 1848.

3. 1647. (2) Nr. 5137.

Kundmachung.

Am 18. d. M., Vormittags um 9 Uhr, wird hierorts die Licitationsverhandlung zur Lieferung nachbenannter Artikel für die städtische Sicherheitswache, als: 42 Klafter hartes Brennholz, 2 Klafter weiches Brennholz, 83¹⁶/₃₂ Mehen Holzkohlen, 100 Pfund Unschlittkerzen und 184 Pfund Ribböl, vorgenommen werden. — Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß für jeden Artikel die Localpreise und die Gesammtlieferung für das Jahr 18⁴⁸/₄₉ bestimmt ist. — Stadtmagistrat Laibach am 5. Sept. 1848.

3. 1671. (1) Nr. 2740.

Kundmachung.

betreffend die Vermehrung der wöchentlich zweimaligen Malle-Posten zwischen Brixen und Klagenfurt auf tägliche Fahrten. — Die wöchentlich zweimaligen Malle-Posten zwischen Klagenfurt und Brixen werden, unter Beibehaltung aller gegenwärtigen auf die Passagiers-Aufnahme und die Passagiers-Gebühren bezugnehmenden Bestimmungen, auf tägliche Fahrten vermehrt, welche von Brixen am 1. und von Klagenfurt aus am 3. October d. J. zu beginnen haben. — Die Abfertigung wird von Brixen um 7 Uhr und von Klagenfurt um 5 Uhr Abends geschehen, und die Ankunft am dritten Tage in Klagenfurt um 3 Uhr 55 Minuten und in Brixen um 1 Uhr 40 Minuten Früh erfolgen. — Diese Malle-Posten, durch welche eine tägliche Gelegenheit zur Reise und zur Versendung von Briefen und Fahrpost-Gegenständen dargeboten wird, schließen sich in Brixen genau an die Malle-Posten nach und von Verona. Brixen steht überdies durch tägliche Eilfahrten mit Innsbruck in Verbindung, und in Klagenfurt verkehren tägliche Malle-Fahrten mit Bruck a. d. Murh und Marburg. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung, Laibach den 6. September 1848.

3. 1673.

Kundmachung.

Am 20. Sept. d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird in der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazin-Kanzlei eine Licitation wegen Reinigung und Ausbesserung der aus dem Belage kommenden Bettenorten, und eigentlich wegen Ausmittlung des Wasch- und Flickerlohnes, für die Zeit vom 1. November 1848 bis Ende October 1849 abgehalten werden. — Welches mit dem weiteren Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß jeder Licitant noch vor der Verhandlung eine Caution von 500 fl. C. M. der Commission übergeben muß, welche dem Nichtersterer gleich nach der Behandlung rückgestellt, von dem Ersterer aber rückbehalten und in die Laibacher k. k. Haupt-Betten-Magazincassa deponirt werden wird. — Die Bedingnisse können täglich

in der Magazin-Kanzlei eingesehen werden. — K. K. Hauptverpflugs-Magazin zu Laibach am 11. Sept. 1848.

3. 1672. (1) Nr. 3205.

Versteigerungs-Kundmachung.

Gemäß der hohen Subernal-Eröffnung vom 17. und 31. v. M., Nr. 17406 et 18628, hat das hohe Ministerium der öffentlichen Arbeiten die unverzügliche Ausführung der Straßen-Umlegung von Bregenz bis zur Bregenzer Ach-Brücke in Vorarlberg genehmigt, und hiezu das hohe Finanz-Ministerium die erforderliche außerordentliche Dotation mit hohem Erlasse vom 19. v. M., Nr. 3918, zugesichert. — Die Ausführung dieses Straßenbaues, dessen Kosten einschließlich der Grund- u. Realitäten-Entschädigung auf 45857 fl. 55 kr. W. W. C. M. berechnet sind, wird dem Mindestfordernden im Wege einer öffentlichen Versteigerung und gegen Erlag einer 10proc. Caution überlassen werden. — Die Versteigerungs-Verhandlung findet am 14. k. M. October, Vormittag 9 Uhr, bei dem wohlöbl. k. k. Kreisamte Bregenz Statt, und durch 8 Tage vor derselben können nicht nur die bezüglichen Baupläne, die Vorausmaße, die Baubeschreibungen und die Versteigerungs-Bedingnisse bei dem genannten Kreisamte beliebig eingesehen werden, sondern es wird auch die Straßen-Trace selbst genau ausgesteckt seyn, und dieselbe jedem Uebernahm-lustigen von Seite des dortigen Straßen-Commissariates an Ort und Stelle vorgezeigt, so wie die gewünschten Aufklärungen ertheilt werden. — K. K. Provinzial-Vaudirection. Innsbruck am 4. Sept. 1848.

3. 1667. (1) Nr. 7652/1704

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung der provisorischen Verwalters-, Bezirkscommissärs- und Ortsrichtersstelle zu St. Andrá in Kärnten — Bei dem vereinigten Verwaltungsamte der Cameral- und Religionsfonds-Herrschaften zu St. Andrá in Kärnten ist die Stelle des Verwalters, zugleich Bezirkscommissärs und Ortsrichters, mit welcher a) ein Gehalt von 1000 fl., b) ein Deputat von 30 Klaftern weichen Brennholzes, im Werthanschlage à 2 fl. pr. Klafter, mit 60 fl., c) ein Pferd- und Reispauschale von 90 fl., und d) ein Kanzlei- und Beheizungspauschale von 100 fl., nebst dem Genuße einer Natural-Wohnung und der Verpflichtung zur Leistung einer baren oder sibi iussorischen Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, provisorisch zu besetzen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, die erlangten Wahlfähigkeits-Decrete als Orts- und Criminalrichter, dann als Richter über schwere Polizeiübertretungen und als Bezirkscommissär, die volle Kenntniß der Landamtirung und der staatsherrsch. Rechnungs- und Cassemanipulation, über Sprachkenntnisse und ihre bisherige Dienstleistung, über die Fähigkeit zur Cautionleistung, endlich über einen unbescholtenen moralischen Lebenswandel auszuweisen. — Die hiernach belegten Gesuche sich längstens bis 15. October 1848 im gewöhnlichen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu überreichen, und es ist in denselben zugleich anzugeben, ob der Bewerber mit einem Beamten des Verwaltungsamtes St. Andrá oder der Bezirksbehörde in Klagenfurt, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert ist. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 26. Aug. 1848.

3. 1666. (2) Nr. 9027, VIII, ad 6782, VIII.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Decrets der wohlöbl. k. k. steierm.-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 26. August 1848, Z. 7794/1062, in Absicht auf die Verpachtung des Mauthbezuges an den Wegmauthstationen

in St. Marein und Weirelburg, nach dem Gebührensätze pr. zwei Meilen für jede Station, am 21. Sept. 1848, Vormittags 10 Uhr, in ihren Amtlocalitäten zu Neustadt, auf Grundlage der in der allgemeinen, in den Amtsblättern der Laib. Zeitung Nr. 86, 87 und 88 aufgenommenen Kundmachung der Weg- und Brückenmauthverpachtungen enthaltenen Bestimmungen entweder auf ein Jahr, d. i. vom 1. November 1848 bis letzten October 1849, oder auf zwei Jahre, vom 1. November 1848 bis letzten October 1850, die Versteigerung abgehalten, und hiebei als Ausrufspreis für jede Mauthstation der diesjährige Pachtzins mit Zweitausend fünfzig Gulden, somit zusammen für beide Stationen mit Viertausend Einhundert Gulden Conv.-Münze angenommen wird. — Zu dieser Versteigerung werden die Pacht-lustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die schriftlichen, gestämpelten, mit dem vorgeschriebenen Vadium belegten Offerte längstens bis 19. Sept. 1848 hieramts eingebracht werden müssen. — Neustadt am 4. Sept. 1848.

3. 1638. (3) Nr. 8050/1918

Concurs-Kundmachung

der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. (Wegen Verleihung eines erledigten Concepts-Adjutants.) — Im Bereiche der k. k. steierm.-illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung ist ein provisorisches Adjutum für Conceptspractikanten mit jährlichen dreihundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen. — Jene, welche sich hierum bewerben wollen, haben ihre documentirten Gesuche im Dienstwege längstens bis 25. September 1848 bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, ihre bisherige Dienstleistung und Dienstzeit, die allenfalls abgelegte strenge Prüfung über den Conceptsdienst bei den leitenden Gefällsbehörden, und endlich über ihre Fähigkeiten und sonstigen Kenntnisse, dann tadellose Moralität und Mittellosigkeit legal auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten des hierortigen Bereiches verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 25. August 1848.

3. 1639. (3) Nr. 7911/1872

Concurs-Kundmachung

der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. (In Betreff einer erledigten Cameral-Bezirkscommissärsstelle mit 800 fl. Gehalt. — (Im Bereiche der k. k. steierm. ilyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die Stelle eines provisorischen Cameral-Bezirks-Commissärs zweiter Classe mit dem Gehalte von achthundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 30. September l. J. eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche innerhalb der Concursfrist im Dienstwege bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen, und sich in selbem legal über Alter, Stand und tadellose Moralität, über die bisherige Dienstleistung und Dienstzeit, über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien und die erworbenen Kenntnisse in allen Zweigen des Gefällsdienstes, endlich über die mit gutem Erfolge bestandene strenge Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Gefällsbehörden auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten des hierortigen Amts-bereiches verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 27. August 1848.

3. 1645. (3) Nr. 6714, VIII.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 18. September 1848 um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirkscommissariate zu Egg ob Podpetsch die dritte Verhandlung zur Verpachtung des Mauthertrages an der Weg- und

Brückenmauthstation Feistritz bei Podpetsch, mit dem Ausrufspreise von Neuntausend vier Hundert zwanzig Gulden, an der Wegmauthstation Kraxen mit dem Ausrufspreise von vier Tausend achthundert sieben Gulden, und an der Wegmauthstation Trojana mit dem Ausrufspreise von vier Tausend sechs hundert fünfzig acht Gulden W. W., auf die Verwaltungsjahre 1849 und 1850, auf Grundlage der, in der allgemeinen Kundmachung der wohlöbl. k. k. steierm.-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung über die Weg- und Brückenmauth-Verpachtungen vom 30. Juni 1848, Z. 6009/820, enthaltenen Bestimmungen wird abgehalten werden, wobei auch Anbote unter dem Fiscalpreise angebracht werden können. — Die Pacht-lustigen werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerte mit dem sechsten Theil des Ausrufspreises als Vadium belegt, bis 16. September 1848 2 Uhr Nachmittags hieramts eingebracht werden müssen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 4. September 1848.

3. 1637. (1) Nr. 1858.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral-herrschaft Laibach wird bekannt gemacht: Es habe über Einschreiben der Agnes Steyerer in die executive Feilbietung des, dem Michael Schleinig gehörigen, dem Stadt-Domino Laibach sub Urb. Nr. 51/54 dienstbaren, gerichtlich auf 845 fl. C. M. geschätzten Hauses in der Stadt Laibach Ps. Nr. 58 sammt An- und Zugehör, dem Ader u. Zouéicah und dem Waldantheile u. vodolski gras, wegen schuldigen Capitalies pr. 600 fl. C. M. c. s. e. gewilliget, und hiezu 3 Termine, als den 1. auf den 27. September, den 2. auf den 27. October, und den 3. auf den 27. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei der 1. oder 2. Feilbietungstagung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 19. August 1848.

3. 1635. (1) Nr. 514.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Wolteller, durch Hrn. Dr. Zwayer, mit bezirksgerichtlichem Befehle vom 31. Juni 1848, Z. 514, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Butella von Unterradeuze gehörigen 2 Ochsen, pelo. dem Ersten schuldigen 4 fl. 7 kr. gewilliget, und die Tagfahrten hiezu auf den 15. und 29. September l. J., früh 10 Uhr in loco Unterradeuze mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei der 2. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 50 fl. werden gegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 31. Juni 1848.

3. 1626. (3) Nr. 669.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird hiemit kund gemacht:

Es sey über Ansuchen des Thomas Kowahizh von St. Barthelma, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Butschitsch von St. Barthelma gehörigen, auf 101 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, dann der zu St. Barthelma gelegenen, der Pfarrgült St. Barthelma sub Urb. Nr. 36 zinsbaren, auf 700 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Hofstatt und der dahin sub Urb. Nr. 146 zinsbaren, auf 200 fl. geschätzten 1/2 Hube, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 18. Juni 1847 schuldiger 245 fl. C. M. c. s. e. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagtagungen auf den 21. September, auf den 21. October und auf den 21. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Behausung des Executen zu St. Barthelma mit dem Beifügen angeordnet, daß die in die Execution gezogenen Objecte nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen, so wie der Grundbuchsextract, können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Landstraß den 26. Juli 1848.